

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 27 (1986)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Die "Prawda" : Ungarn als Vorbild

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Gesucht: Ärzte und Krankenschwestern/Krankenpfleger nach Afghanistan

Französische, westdeutsche, schwedische und andere Hilfswerke schicken Ärzteteams nach Afghanistan, um in den vom afghanischen Widerstand kontrollierten Gebieten der schwergelprüften Bevölkerung zu helfen.

Der SOI-Hilfsfonds für Afghanistan ist bereit, die Kosten für Ärzteteams zu übernehmen, die sich für 6 Monate verpflichten, unter der Obhut einer französischen oder westdeutschen Organisation in Afghanistan zu arbeiten. Benötigt werden besonders Ärzte mit einigen Jahren Spitalerfahrung und chirurgischer Spezialausbildung sowie Krankenschwestern/Krankenpfleger. Entschädigung gemäss Assistenzarztтарifen, Versicherungsdeckung und Übernahme der Reisekosten werden zugesichert.

Interessenten melden sich beim  
**Schweizerischen Ost-Institut SOI, Postfach, 3000 Bern 6**  
Telefon 031 43 12 12

## Die «Prawda»: Ungarn als Vorbild

Die Ambivalenz der sowjetischen Wertung von osteuropäischen «Modellen» hält an. Am 22. Dezember fiel eine positive Darstellung Ungarns in der Moskauer «Prawda» auf. Sie unterstrich den hohen Ertrag Ungarns an Fleisch und Getreide.

Auch betonte die «Prawda» die Rolle der ungarischen privaten Kleinunternehmer, die einen nicht unbedeutenden Beitrag zur Befriedigung «realer gesellschaftlicher Bedürfnisse» leisteten. Der umfangreiche Beitrag von zwei «Sonderkorrespondenten» trägt den Titel «Zeichen der Zeit». Die Zustandsschilderung ist betont sachlich gehalten und enthält keinen ausdrücklichen Aufruf zur Nachahmung; mittelbar schwingt er indessen wohl mit.

Einleitend unterstrich die «Prawda», dass sparsames Wirtschaften und der behutsame Umgang mit den Ressourcen eine «unbestrittene Voraussetzung» für Produktionszuwachs und höhere Effektivität in Ungarn seien.

Im Gegensatz zur Sowjetunion verfüge Ungarn nur über wenige Naturschätze, fuhren die Autoren fort, um damit höchstes Lob für ein Schiffs- und Kranbauwerk in Budapest zu verbinden, das seit einiger Zeit seine Rohstoff- und Kapitalgüterimporte aus dem Westen im Jahr um rund «hunderttausend Dollar» verringere, indem es diese Einfuhren durch einheimische Erzeugnisse und durch Bezüge aus den sozialistischen Ländern ersetze.

Intensiver noch befasst sich der Beitrag mit der ungarischen Landwirtschaft, wo eine ökonomische Rechnungsführung mit Gewinn- oder Verlustbeteiligung die Qualität der Arbeit und die Disziplin der Werktätigen erhöhe.

Als Beispiel wurde ein Genossenschaftsverband namens «Silberne Ähre» angeführt, weil

seine Arbeit eine kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung mit den verschiedensten Nahrungsmitteln sowie eine ständige Ausweitung der Agrarexporte gewährleiste und somit «in gewissem Mass die Tendenzen der landwirtschaftlichen Produktion im ganzen Land reflektiert».

Besondere Fortschritte seien in diesem Zusammenhang auf zwei Gebieten zu verzeichnen, die den Agrarplanern in der Sowjetunion so ziemlich die grössten Sorgen bereiten: bei der Getreide- und der Viehfutterwirtschaft:

Für Ungarn sei die jährliche Produktion von 1,5 Tonnen Getreide und 150 Kilogramm Fleisch pro Kopf der Bevölkerung inzwischen Realität geworden, gestand die «Prawda» ein, auch wenn sie sich einen Vergleich mit dem eigenen Land versagte, wo die entsprechende Getreideziffer bei schätzungsweise 0,67 Tonnen und die Fleischziffer bei etwa 40 Kilogramm liegt.

Erwähnung fand als eine Art Erfolgsrezept, dass es in Ungarn private Hofgrundstücke sowie materielle Anreize für die Genossenschaftsbauern gebe und ein «nicht kleiner Teil» der Arbeiter einer persönlichen Nebenbeschäftigung nachgehe.

Mit dieser Feststellung wurde vorsichtshalber sogleich der Hinweis auf «Machenschaften» jener Ungarn verbunden, die unter Umgehung der Gesetze ihre «Jagd nach zusätzlichem Einkommen» zu übertreiben trachteten. In solchen Fällen sei es «natürlich» vonnöten, «die Kontrolle zu verschärfen», befand die «Prawda» und berief sich auf nicht näher beschriebene ungarische Gesprächspartner, die wieder und wieder gesagt hätten, «Müssiggänger und Geschäftemacher» seien «dem Geist des Sozialismus zuwider». ■

## Einladung zum Abonnement

Zurücksenden an Administration ZeitBild, Jubiläumsstrasse 41,  
CH-3000 Bern 6.

Ich bestelle ein Jahresabonnement **ZEITBILD**  
zu Fr. 46.— (Ausland sFr. 50.—/DM 60.—).  
Erscheinungsweise alle zwei Wochen.

Name	Vorname
Strasse	PLZ, Ort
Datum	Unterschrift